

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	15
I. Hintergrund, Zielsetzung und Fragen	15
II. Gang der Untersuchung	16
A. Grundlagen und Grenzen der Zugänglichkeit im Überblick	17
I. Grundlagen der Zugänglichkeit geologischer Daten	17
1. Sächsisches Umweltinformationsgesetz	17
2. Sächsisches Geodateninfrastrukturgesetz	19
3. Weitere Rechtsgrundlagen	20
a) Informationsweiterverwendungsgesetz	20
b) Sächsisches Pressegesetz	21
4. Verhältnis der Rechtsgrundlagen zueinander	21
a) Geodateninfrastruktur- und Umweltinformationsrecht	22
aa) Europäische Ebene	22
bb) Nationale Ebene	23
b) Geodateninfrastrukturrecht und Informationsweiterverwendungsrecht	24
aa) Europäische Ebene	24
bb) Nationale Ebene	26
II. Grenzen der Zugänglichkeit im Überblick	28
1. Datenschutz	28
2. Geistiges Eigentum	30
3. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	31
a) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zwischen dinglichem und geistigem Eigentum	32
b) Ableitung aus Art. 14 GG	33
aa) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse als vermögenswerte Rechte	34
bb) Ausschließliche Zuordnung zum Geheimnisherrn	34
c) Ableitung aus Art. 12 GG	35
d) Bedeutung der Ableitung für Umfang und Grenzen	37
B. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse als Grenze der Herausgabe	39
I. Begriff der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	39

## Inhaltsverzeichnis

1. Keine gesetzliche Definition	39
2. Überkommenes Verständnis	41
a) Geheimnisschutz zur Wettbewerbssicherung	41
b) „Definition“ des Bundesverfassungsgerichts	41
c) Synonyme und Teilbeschreibungen	44
3. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse im Geodatenzugangsrecht und im Umweltinformationsrecht	45
a) Geodatenzugangsrecht	45
aa) Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie	45
bb) SächsGDIG	46
b) Umweltinformationsrecht	48
aa) Umweltinformationsrichtlinie	48
bb) SächsUIG	48
4. Voraussetzungen im Einzelnen	48
a) Unternehmensbezug	49
b) Keine Offenkundigkeit	49
c) Geheimhaltungswille	51
d) Kennzeichnungspflicht als Schutzvoraussetzung?	52
e) Berechtigtes Geheimhaltungsinteresse	53
II. Geologische Daten als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	55
1. Unternehmensbezug	57
a) Geodaten als öffentliche Güter?	58
b) Qualifizierung als technisches oder kaufmännisches Wissen	60
2. Fehlende Offenkundigkeit	62
a) Grundsätzliches	63
b) Besondere Umstände	63
3. Geheimhaltungswille	66
4. Berechtigtes Geheimhaltungsinteresse	67
a) Argumente gegen die Annahme eines berechtigten Geheimhaltungsinteresses	67
aa) Grundstruktur der bergrechtlichen Wirtschaftsordnung	67
bb) Grundsatz der Bergfreiheit	68
cc) Trennung der Bergbauberechtigung vom Grundeigentum	69
dd) Genehmigungsvorbehalt für bergfreie Bodenschätze	69
ee) Eigentums- bzw. Zustimmungsvorbehalt bei grundeigenen Bodenschätzen	70
ff) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse nicht als Surrogat für fehlende Eigentumsrechte	70
b) Argumente für die Annahme eines berechtigten Geheimhaltungsinteresses	71
aa) Verknüpfung von Aufsuchung und Bewilligung	71
bb) Wirtschaftlicher Wert des Vorrangsrechts	72
cc) Mittelbare Beeinträchtigungen der Wettbewerbsposition	72
dd) Bedeutung für Finanzierung	73

c)	Rechtspraxis	73
aa)	OVG Schleswig	74
bb)	Gutachten Prof. <i>Dammert</i>	76
d)	Grundsatz „in dubio pro libertate“	77
e)	Berechtigte Geheimhaltungsinteressen bei grundeigenen und Grundeigentümergebotschätzen	78
aa)	Irrelevanz der Belegung mit Rechten	78
bb)	Vorgaben für die Abwägung	79
5.	Zwischenergebnis	79
III.	Zeitlicher Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	79
1.	Ausgangslage	80
a)	Keine gesetzliche Regelung	80
b)	Keine gerichtliche Entscheidung	80
c)	Keine wissenschaftliche Befassung	80
d)	Einzelne Anknüpfungspunkte und parallele Wertungen	80
2.	Wegfall der Voraussetzungen von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	81
a)	Unternehmensbezug	81
b)	Offenkundigkeit	82
c)	Fehlende Wettbewerbsrelevanz	82
d)	Berechtigtes Geheimhaltungsinteresse	84
3.	Grundrechtliche Zusammenhänge	84
a)	Verwurzelung im Eigentumsrecht	84
b)	Verwurzelung in der Berufsfreiheit	85
4.	Gesetzliche Abwägungsklauseln und zeitlich beschränkter Schutz	87
5.	Wertungsmomente vergleichbarer Regelungen	88
a)	Zugänglichkeit im Archivrecht	88
aa)	Differenzierung von qualifizierten und einfachen Geheimhaltungsvorschriften	89
bb)	Bestimmung zur Veröffentlichung	91
cc)	Reduzierung der Schutzfristen im öffentlichen Interesse	92
dd)	Zwischenergebnis	92
b)	Allgemeine Verjährung im Privatrecht	93
c)	Schutzfristen im Recht des geistigen Eigentums	94
aa)	Urheberrecht	95
bb)	Patentrecht	95
cc)	Gebrauchsmusterrecht	96
dd)	Designrecht	97
ee)	Markenrecht	97
ff)	Zwischenergebnis	98
6.	Fristenregelungen im BBergG	99
a)	Pflicht zum Widerruf der Erlaubnis	99
b)	Recht zum Widerruf der Erlaubnis	100

c)	Widerruf der Bewilligung	100
d)	Pflicht zum Widerruf des Bergwerkeigentums	100
7.	Zwischenergebnis zur zeitlichen Dimension von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	101
IV.	Zustimmung der Betroffenen	102
V.	Überwiegendes öffentliches Interesse am Zugang der Geodaten	102
1.	Darlegungslasten im Rahmen der Abwägung	103
a)	Allgemeine Vorgaben für das gesamte Informationsfreiheitsrecht	103
b)	Höchststrichterliche Anforderungen an die Abwägung im Umweltinformationsrecht	105
c)	Besonderheiten im Geodatenzugangsrecht	106
2.	Konkrete und abstrakte Abwägung	107
a)	Konkrete Abwägung	107
b)	Abstrakte Abwägung	108
3.	Antizipierte Abwägung	108
a)	Gemeinwohlbelange	109
aa)	Vorrangiges Gemeinwohl im Bergbaurecht	109
bb)	Wertung der Rohstoffsicherungsklausel in § 48 Abs. 1 BBergG	109
cc)	Bedeutung von ROHSA	110
dd)	Richtlinienvorgaben	111
ee)	Open Data-Strategie	113
b)	Private Belange	114
4.	Konkret benannte Kriterien	115
a)	Fehlende Prioritäts- und Ausschließlichkeitsrechte	115
b)	Fehlende Kenntnis von der Nutzung, Artikulation des Geheimhaltungswillens	116
c)	Potenzielle Publizität	117
d)	Alter der Daten	117
e)	Art des potentiellen Schadens	117
f)	Offenbarung der Daten ohne Entschädigung	118
VI.	Zwischenfazit	118
C.	Rechte des geistigen Eigentums als Grenze der Herausgabe	121
I.	Unterschiedliche Regelungen im SächsUIG und im SächsGDIG	121
1.	Schutz des geistigen Eigentums im SächsUIG	121
2.	Schutz des geistigen Eigentums im SächsGDIG	122
II.	Gemeinsame Voraussetzungen	124
1.	Begriff des geistigen Eigentums	124
2.	Insbesondere: Urheberrecht	125
a)	Allgemeine Schutzvoraussetzungen	126

b)	Geologische Daten als Werk im Sinne des Urheberrechts	127
aa)	Schutz der Form, nicht des Inhalts	128
bb)	Inhaltswiedergabe als Urheberrechtsverletzung	130
cc)	Insbesondere: Karten, Zeichnungen und Photographien als relevante Werke	131
dd)	Amtliche Werke ohne Urheberrechtsschutz	134
3.	Erstveröffentlichungsrecht des Urhebers als maßgebliche Schranke	136
a)	Verbrauch des Erstveröffentlichungsrechts	136
b)	Übertragung des Erstveröffentlichungsrechts auf die Behörde	137
aa)	Grundsätzliche Anwendbarkeit der Zweckübertragungsregel	137
bb)	Konsequenzen für die geologischen Daten beim LfULG	139
cc)	Entsprechende Anwendung für in der DDR geschaffene Werke	140
dd)	Gesetzliche Informationspflichten und Erstveröffentlichungsrecht	141
ee)	Freiwillige Informationsüberlassung	142
c)	Verwaiste Werke, § 61 ff UrhG	143
aa)	Überblick über die Vorschriften zu verwaisten Werken	143
bb)	Verwaiste Werke und Erstveröffentlichungsrecht	144
cc)	Sorgfältige Suche nach dem Rechtsinhaber	146
d)	Verletzung des Erstveröffentlichungsrechts	146
aa)	Irrelevanz des individuellen Zugangsinteresses	147
bb)	Unzulässigkeit von Verwendungsauflagen	148
cc)	Individuelle Bereitstellung als vollständige Publizität	148
dd)	Keine Heilung einer unberechtigten Veröffentlichung	149
4.	Vervielfältigungsrechte als praktisch relevantes Problem	149
a)	Vervielfältigungsrecht	150
b)	Schrankenregelungen	151
aa)	Vervielfältigung in behördlichen Verfahren, § 45 UrhG	151
bb)	Vervielfältigung zu wissenschaftlichen Zwecken, § 53 UrhG	152
cc)	Weitergabe im Rahmen der Amtshilfe	154
5.	Zwischenfazit	154
III.	Abwägungsvorbehalt	155
1.	Einheitliche Anwendung des gesetzlichen Abwägungs- vorbehalts	156
2.	Verfassungskonforme Auslegung des Abwägungsvorbehalts	157
a)	Fehlende Landeskompentenz zur Derogierung des Urhebergesetzes	158
b)	Grundrechtliche Besonderheit des Urheberrechts	159

## *Inhaltsverzeichnis*

c) Irrelevanz der europarechtlichen Abwägungsklausel	160
d) Irrelevanz der Aarhus-Konvention	162
e) Fazit	163
IV. Ergebnis zum geistigen Eigentum	164
D. Verwendung der zugänglichen Geodaten	167
I. Generelle Zugänglichkeit	168
II. Individuelle Unterrichtung	168
III. Beschränkung der individuellen Unterrichtung?	168
1. Allgemeine Betrachtung	168
2. Besonderheiten im Geodatenzugangsrecht?	169
IV. Nutzungsbeschränkungen jenseits des Informationsfreiheitsrechts	172
1. Ausschluss kommerzieller Weiterverwendung	172
2. Entgeltlichkeit bestimmter Dienste	175
E. Ermittlung und Anhörung potentieller Geheimnisträger	177
I. Allgemeines	177
1. Allgemeine Anforderungen an die Ermittlung von Beteiligten	177
2. Besondere Vorgaben des Informationsfreiheitsrechts	179
II. Individuelle Informierung	179
III. Generelle Unterrichtung	181
1. Allgemeines	181
2. Analoge Anwendung von § 8 Abs. 5 SächsGDIG	181
3. Form der Unterrichtung	182
IV. Bewertung der intendierten Vorgehensweise des LfULG	183
F. Zugänglichkeit via Amtshilfe	185
I. Notwendigkeit einer Amtshilfe	185
1. Anderweitige Verfügbarkeit als Ausschlussgrund	186
a) Möglichkeit der eigenen Ermittlung von Tatsachen	187
b) Kein wesentlich größerer Aufwand	188
2. Anderweitige Verfügbarkeit als Weigerungsgrund	189
II. Verbot der Amtshilfe	190
1. Schutz von personenbezogenen Daten	191
2. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	193
a) § 30 VwVfG als gesetzliche Geheimhaltungsvorschrift	193
b) Befugnis zur Offenbarung	194
aa) Analogie zur Differenzierung im Datenschutzrecht?	194

bb) Befugnis durch Abwägung?	195
cc) Zweckgebundene Übergabe der Daten an andere Behörden	196
3. Rechte des geistigen Eigentums	198
a) Keine (Erst-)Veröffentlichung	199
b) Vervielfältigung	199
III. Fazit	199
 Literaturverzeichnis	 201